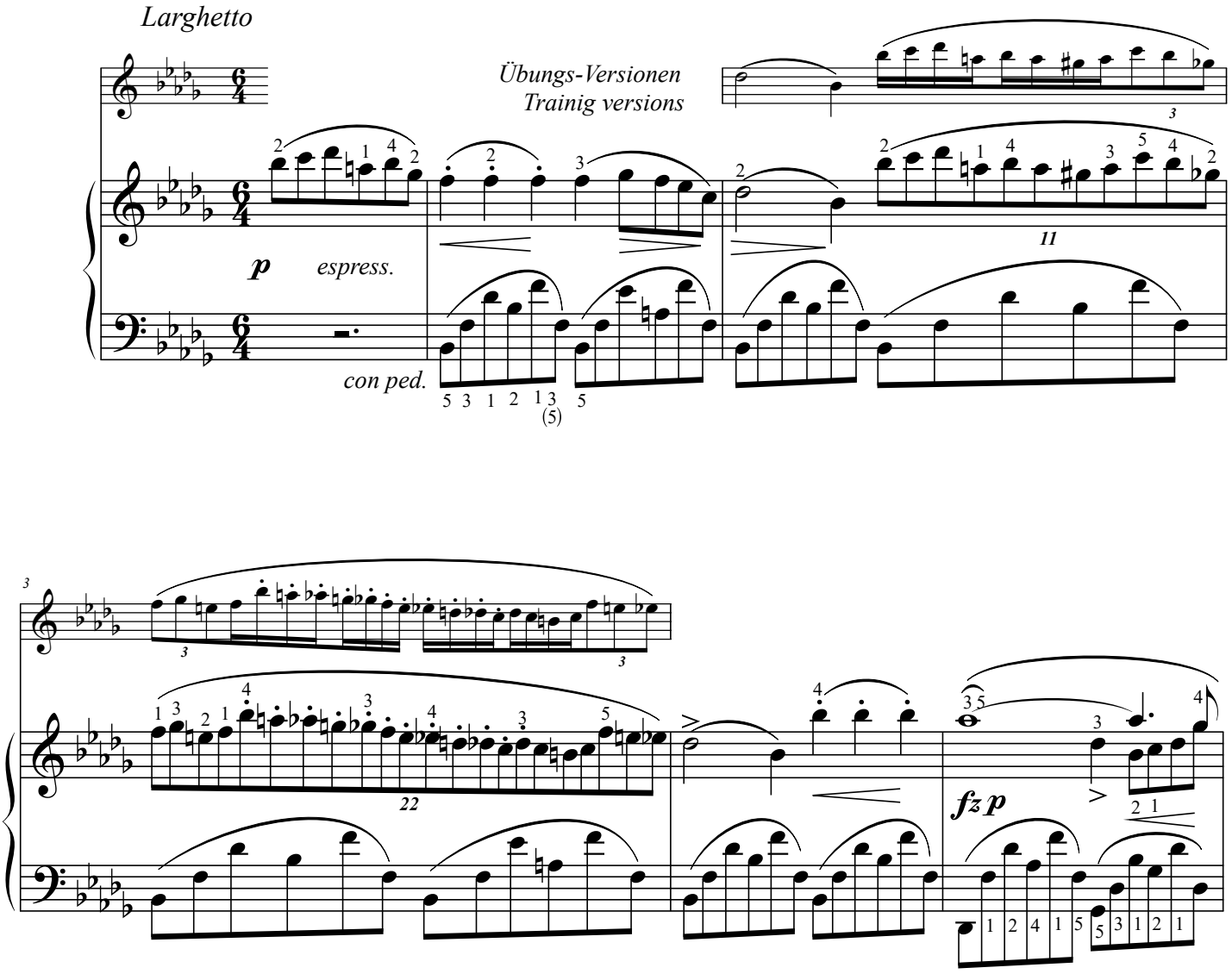
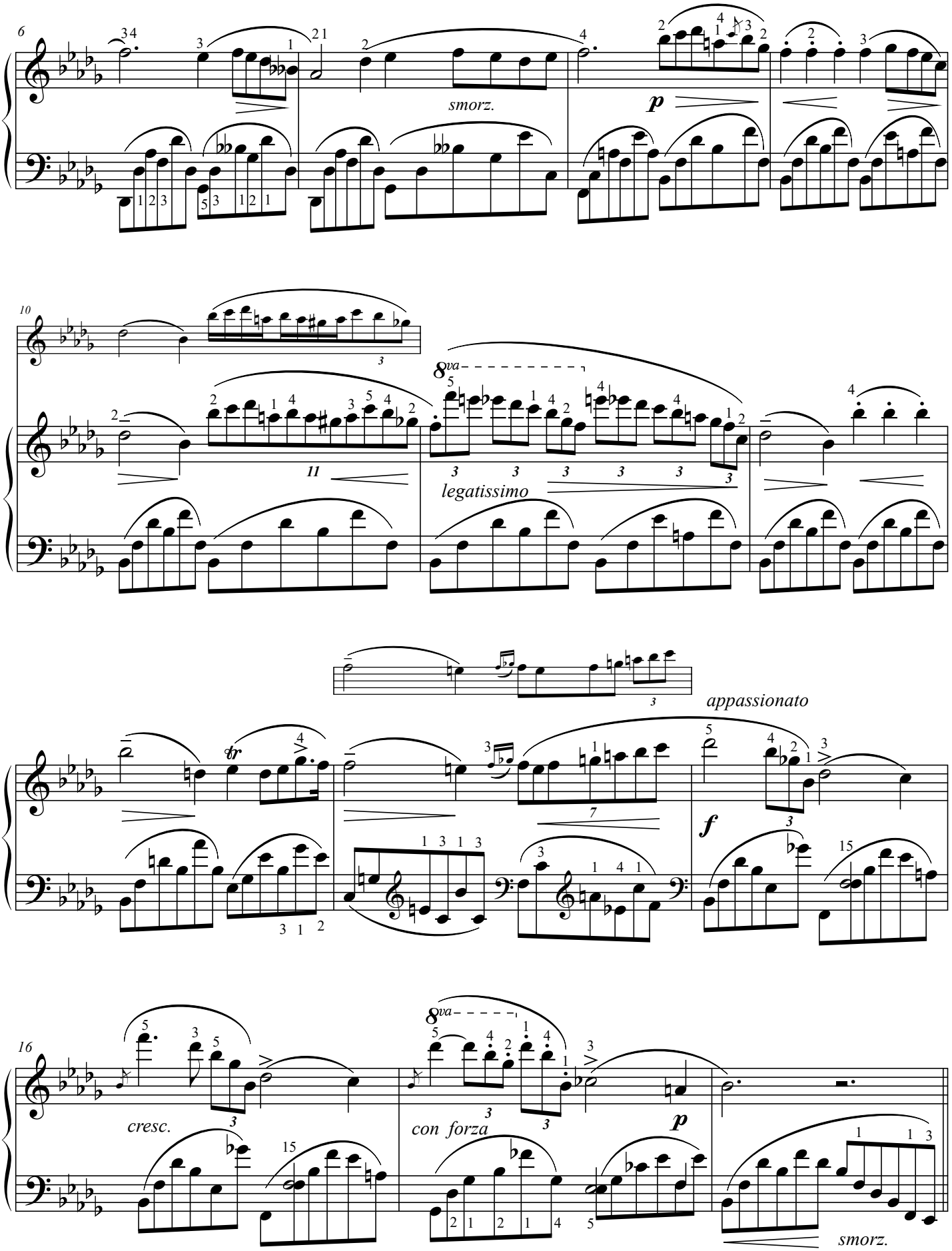
Nocturne

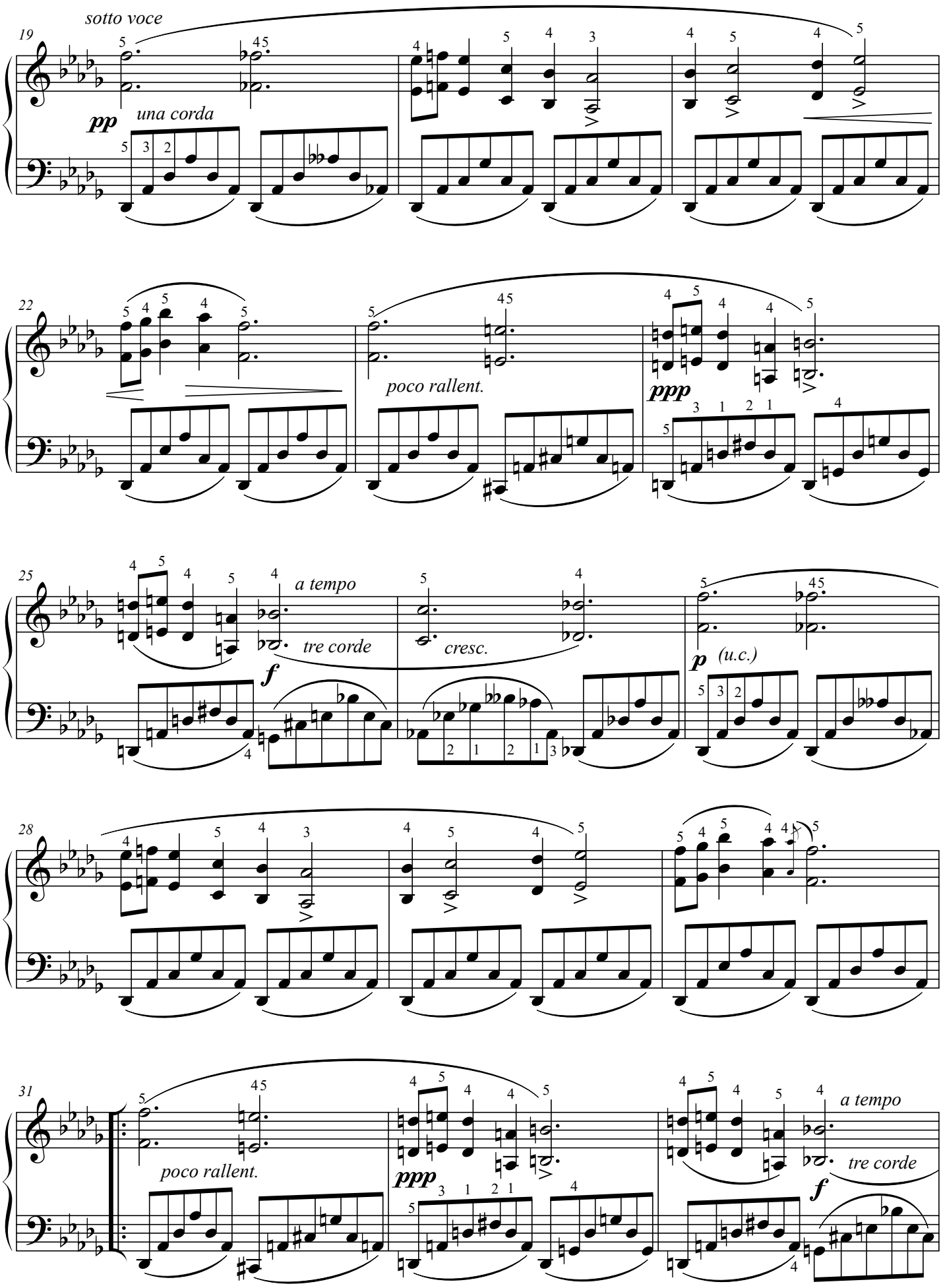
b-Moll (B flat minor) - op. 9,1

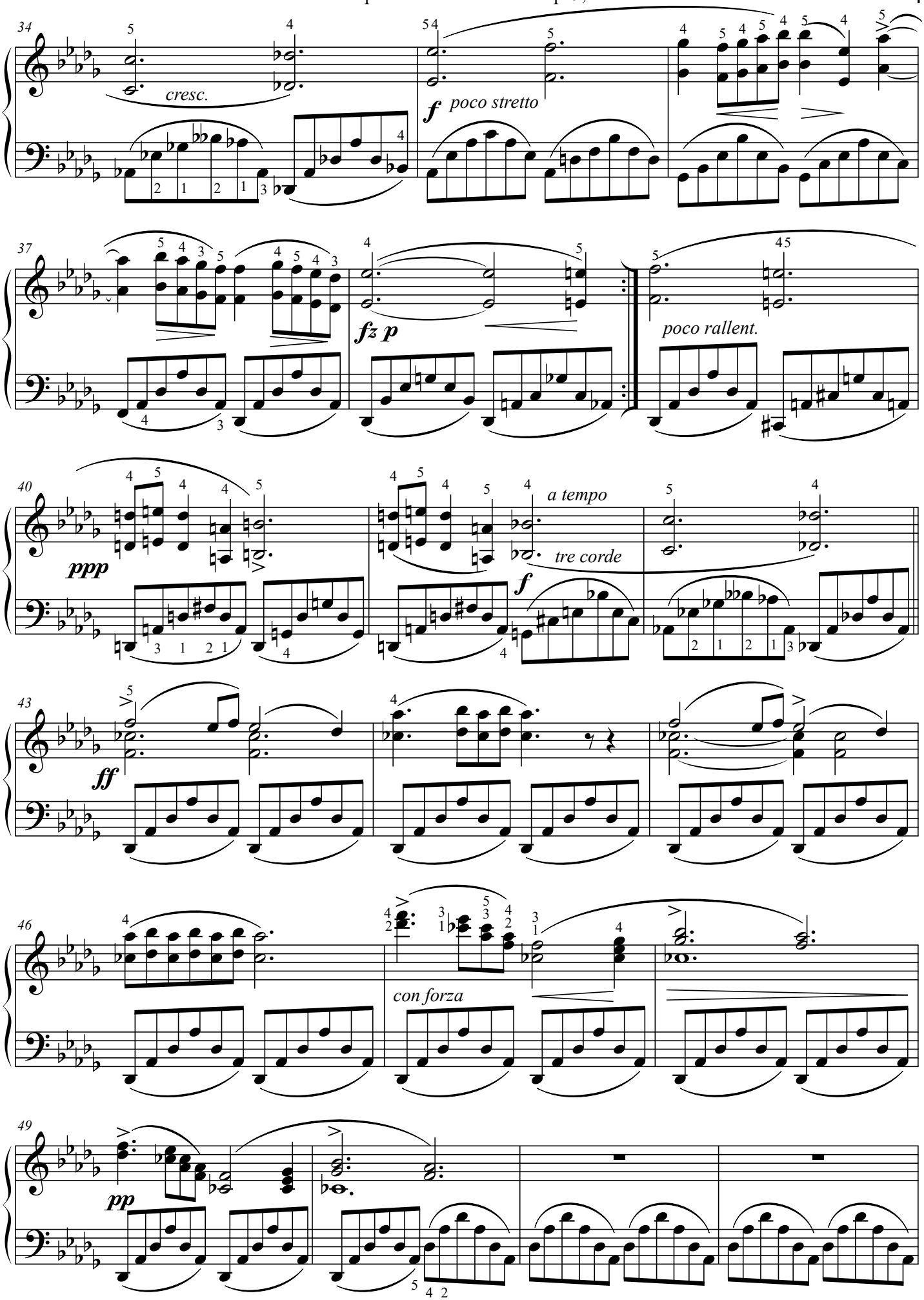
"So kommen wir zum letzten Stichwort, der Improvisation. ...
Chopins Kompositionen entwickelten sich häufig aus Improvisationen.
George Sand beschreibt, wie heftig und oft verzweifelt Chopin darum
kämpfte, seine auf dem Klavier schon vollständig ausgeführte Idee
auf dem Papier festzuhalten. Improvisationen hatten zu Chopins
Zeiten einen anderen, viel höheren Stellenwert als heute, sowohl
in der Ausbildung als auch im Konzertgeschehen. Das Fantasieren
auf dem Klavier war Gegenstand höchster Bewunderung.
Chopin gehörte zu den besten Improvisatoren seiner Zeit,
neben Mozart und Beethoven. In Chopins Konzerten lagen
seine Improvisationen als umjubelter Höhepunkt immer am
Ende seines Konzerts. Diese hohe Kunst der Improvisation
kann nicht jeder, hier scheiden sich auch heute noch die Geister."
Zitat: Chopin-Gesellschaft

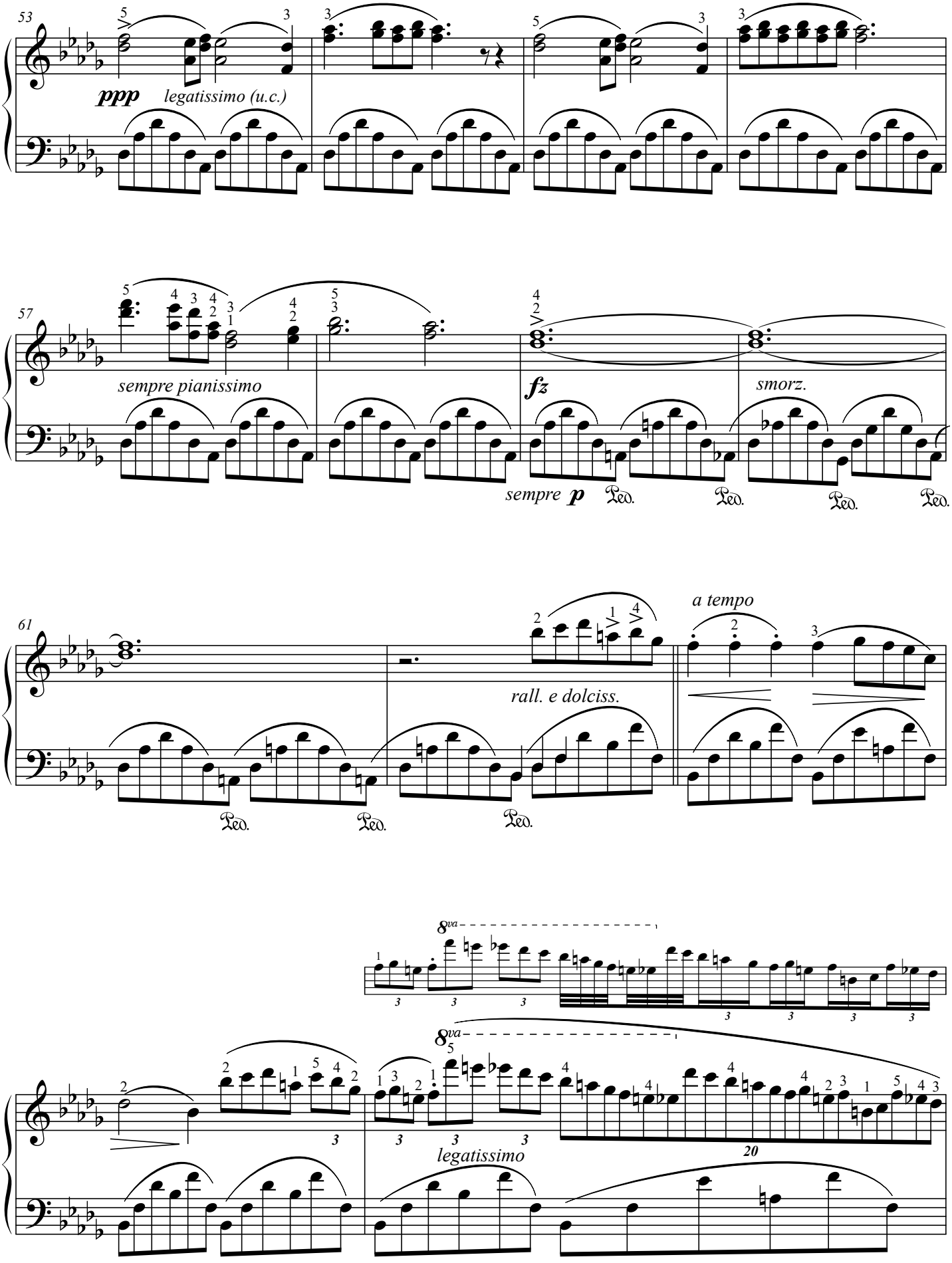
Frédéric Chopin
(1810 – 1849)

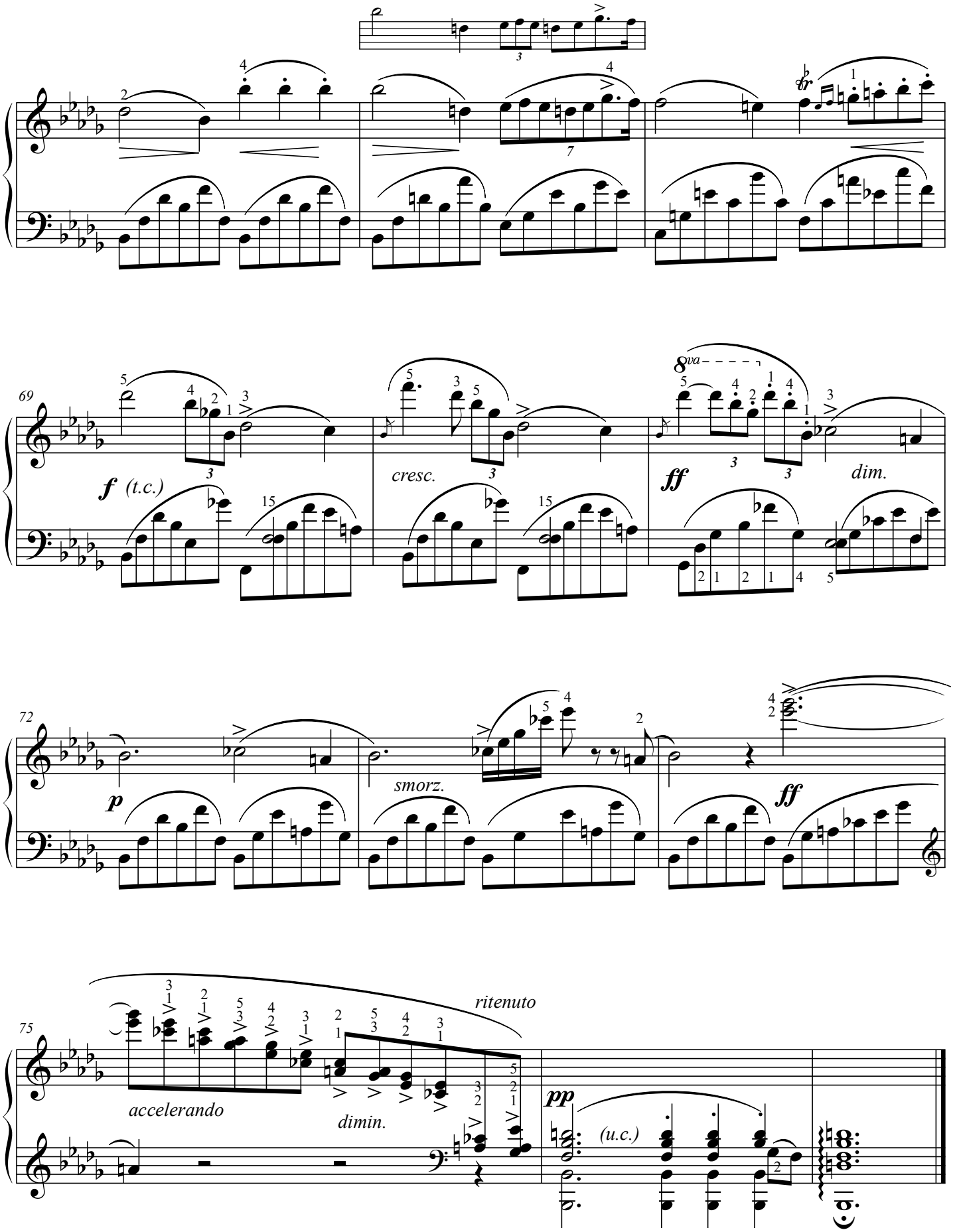



6
smorz.
p
10
8va
legatissimo
appassionato
tr
f
16
cresc.
con forza
p
smorz.


19
sotto voce
pp
una corda
22
poco rallent.
ppp
25
a tempo
tre corde
f
cresc.
p
(u.c.)
28
31
poco rallent.
ppp
a tempo
tre corde
f


34
cresc.
f poco stretto
37
fz p
poco rallent.
40
ppp
a tempo
tre corde
f
43
ff
46
con forza
49
pp


53
ppp
legatissimo (u.c.)
57
sempre pianissimo
fz
smorz.
sempre p
Ped.
61
rall. e dolciss.
a tempo
8va
8va
legatissimo
20


69
f (t.c.)
cresc.
ff
dim.
8va
72
p
smorz.
ff
75
ritenuto
accelerando
dimin.
pp
(u.c.)